

Hundertdruck der Bhagavad-Gita

Der Verlag Hans von Weber, München, geht von falschen Voraussetzungen aus, wenn er in einer Anzeige in Nr. 261 des B.-Bl. von unlauterem Wettbewerb und Warenzeichenverletzung spricht. Es hätte nur einer Anfrage des Verlages Hans von Weber bedurft, um festzustellen, daß es sich hier um keine Konkurrenz seines Verlagsunternehmens „Die Hundertdrucke“ handelt, sondern nur um eine Vorzugsausgabe meines Verlagswerkes „Bhagavad-Gita“. / Der Titel dieser Ausgabe trägt überhaupt nicht die Bezeichnung „Hundertdruck“, vielmehr wurde in meiner Anzeige im B.-Bl. diese Bezeichnung nur gebraucht, um damit zu sagen, daß von dieser nichtnumerierten Vorzugsausgabe nur 100 Drucke hergestellt wurden. Wenn der Verlag Hans von Weber die Bezeichnung „Hundertdruck“ als Warenzeichen hat eintragen lassen — das scheint nach seiner Anzeige der Fall zu sein — so werde ich selbstverständlich diese Bezeichnung in meinen Ankündigungen nicht mehr benutzen. / Das Sortiment bitte ich, die bezogenen Exemplare unbedenklich zum Verkauf zu bringen. Von einem Eingreifen irgend eines Gerichts kann gar keine Rede sein.

Adolf Saal Verlag
Lauenburg an der Elbe

Bonifacius-Druckerei, Baderborn.

② In unserem Verlage ist soeben neu erschienen:

Bonifatius-Brevier.

Gebet- und Erbauungsbuch für die Mitglieder des Bonifatius-Vereins. Zusammengestellt von P. Konrad Kirch S. J. 672 Seiten. 12°. Ladenpreis gebunden in Kaliko mit Rotschnitt M 16.—, desgl. mit Goldschnitt M 20.—, gebunden in Kunstleder mit Rotschnitt M 18.—, desgl. mit Goldschnitt M 22.50.

Ein Andachtsbuch, das sich schnell Freunde gewinnen wird. Es zerfällt in drei Teile. Der erste Abschnitt bietet die nach den zuverlässigsten Quellen anmutig gezeichneten Lebensbilder des hl. Bonifatius und der hl. Lioba. Im zweiten Teil findet sich eine stattliche Anzahl wohlgeprobter Bonifatius-Andachten zum besonderen wie zum gemeinsamen Gebrauch. Der dritte und letzte Teil umfaßt eine Sammlung, betitelt „Christkatholische Gebete“, eine Auslese der schönsten Blüten, die durch Jahrhunderte hin im Garten katholischer Frömmigkeit entsprossen sind. Die Ausstattung ist bei den heutigen Verhältnissen vorzüglich zu nennen. Wenn der Verfasser sein Werk ein Erbauungsbuch für die Mitglieder des Bonifatius-Vereins nennt, so darf daraus noch keineswegs gefolgert werden, daß das Buch nur in einem eng und bestimmt umschriebenen Kreise Abtatz finden werde. Die Zahl der Mitglieder und Freunde des Bonifatius-Vereins ist in allen Ländern deutscher Zunge sehr groß, und überdies wird das Büchlein auch von allen Katholiken freudig begrüßt werden, deren Sinn auf gediegene Andacht gerichtet ist. Daher ist für einen lohnenden Absatz des Buches eine völlige Sicherheit geboten.

Des Christen Gnadenleben.

Biblich, dogmatisch und asketisch dargestellt von Dr. Bernhard Hartmann, Professor der Theologie. VIII und 350 Seiten. 8°. Ladenpreis brosch. M 18.—, geb. M 24.—.

Das Gottesbewußtsein und die Kenntnis vom Werte der göttlichen Gnade hat sich in unserm Volke von Jahrzehnt zu Jahrzehnt verringert, und selbst die Schreden des Krieges, die doch so oft in der Geschichte ein Volk auf den besseren Weg zurückgeführt haben, konnten ein dauerndes Fortschreiten der Gottentfremdung nicht aufhalten. Im vorliegenden Werke nun weist der Verfasser die Gnade als den alleinigen Quell des Friedens und des Segens nach; in geistprühenden Abhandlungen weist er das erstorbene Verständnis für das Gnadenleben neu zu wecken. Dem Werke wird eine rege Nachfrage beschieden sein. Die zur Belehrung und zur Führung des katholischen Volksteiles berufenen Stände werden das Erscheinen eines solchen Buches als höchst zeitgemäß begrüßen, und weiteren Kreisen wiederum ermöglichlicht die frische und leichtverständliche Sprache, sich an der Hand eines solchen Werkes über den wahren Born des Segens zu unterrichten.

Vernunft und Gottesglaube

mit besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Tatsachen. Von Dr. F. Budde, Religionslehrer. 48 Seiten. 8°. Ladenpreis steif brosch. M 3.—.

In klarer, überzeugender Sprache erbringt der Verfasser den Nachweis, daß die menschliche Vernunft nicht den mindesten Anlaß hat, sich in Widerspruch zu dem Gottesbewußtsein zu setzen, denn gerade der Verstand muß von uns als Gabe eines unendlich hohen Wesens anerkannt werden. In dem heutigen Kampfe der Geister, der mit aller Erbitterung gegen jede Glaubensfundgebung geführt wird, verdient eine Abhandlung wie die vorliegende die eindringlichste Empfehlung. Die Nachfrage wird dem Werte des Buches entsprechen.

In neuer Auflage ist erschienen:

Vom Wanderstab zum Automobil.

Eines deutschen Handwerkers Streben und Erfolg. Von N. Trutz, Kommerzienrat. 2. Auflage. 176 Seiten, kl. 8°. Ladenpreis brosch. M 10.—, geb. M 15.—.

Mangel an Arbeitswillen, Gottentfremdung und Lebensgenuß kennzeichnen heute einen bedenklich großen Teil des deutschen Volkes, das wie verblendet dem Verderben entgegensteuert. Es fehlt nicht an Rednern und Reden, die die Gesundung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands behandeln, es werden Vorschläge aller Art gemacht und Beschlüsse aller Art gefaßt — es ist umsonst, niemand kann die Lösung des traurigsten Rätsels bringen. Hier in dem vorliegenden Buche wird uns der richtige, aber auch der einzige Weg zur Besserung der allgemeinen Lage gewiesen. Was den ärmlichen Verhältnissen entsprossenen, aber strebsamen Knaben Nikolaus Trutz zu Ehren, Ansehen und Vermögen brachte, das ist auch imstande, unser verarmtes und gedemütigtes Volk wieder emporzuheben, nämlich reger, willensstarker Fleiß im Bunde mit Gottvertrauen und sittlicher Kraft. Das Buch hat für unsere Zeit einen ganz besonderen Wert und sollte in allen Volksschichten verbreitet werden. Es wird bei allen Einsichtsvollen Anklang und Empfehlung finden, wodurch ihm ein lohnender Absatz gewährleistet wird. Erwähnt sei noch, daß die erste Auflage des Buches schon nach kurzer Zeit ausverkauft worden war.

Gebundene Werke können à cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung und nur in einfacher Anzahl geliefert werden.